

Zweites Geleitwort

Die Schnittstelle zwischen Informationstechnologie und Datenschutz(recht) ist äußerst praxisrelevant und es zeichnet sich ab, dass sie in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen wird. Gerade die Frage der Datenvermeidung und Datensparsamkeit spielt in diesem Zusammenhang eine herausragende Rolle. Für dieses grundlegende datenschutzrechtliche Prinzip gilt in besonderer Weise die Problematik eines massiven Vollzugsdefizits, weil es weder trennscharfe Kriterien noch sinnvolle Möglichkeiten der Kontrolle und Vollstreckung gibt. In diesem Buch werden interdisziplinär Ideen zum Einsatz biometrischer Systeme in Unternehmen entwickelt, die nicht zuletzt speziell in dieser Hinsicht fruchtbar gemacht werden können.

Zunächst wird dem Leser eine instruktive Darstellung datenschutzrechtlicher Grundlagen geboten, wobei bereits erste Übertragungen auf biometrische Systeme vorgenommen werden. Sodann wird konkret der betriebliche Einsatz der Biometrie beleuchtet. Sowohl Risiken als auch geeignete Schutzmaßnahmen werden herausgearbeitet und evaluiert. Unter Berücksichtigung der besonderen Gefahren einer dauerhaften Merkmalskompromittierung werden entsprechende Beurteilungskriterien entwickelt und auf ausgewählte Systeme angewendet. Dabei werden die Ansätze nicht nur differenziert und strukturiert dargelegt, sondern auch umfassenden empirischen Tests unterzogen.

Die Arbeit ist im besten Sinne interdisziplinär und in beiden Bereichen gleichermaßen profund. Ihr ist eine nachhaltige Rezeption gerade auch in der Praxis zu wünschen.

Regensburg, im Januar 2010

Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M.

Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Immobilienrecht

Universität Regensburg



Quelle:

Florian Dotzler: *Datenschutzrechtliche Aspekte und der Einsatz biometrischer Systeme in Unternehmen. Eine exemplarische Betrachtung von Systemen auf der Grundlage des biometrischen Merkmals Tippverhalten*, Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2010.

© 2010 Kölner Wissenschaftsverlag und Florian Dotzler